

Rüti leben Rüti gestalten -  
und so finanzieren wir unser Rüti

## Ausgangslage

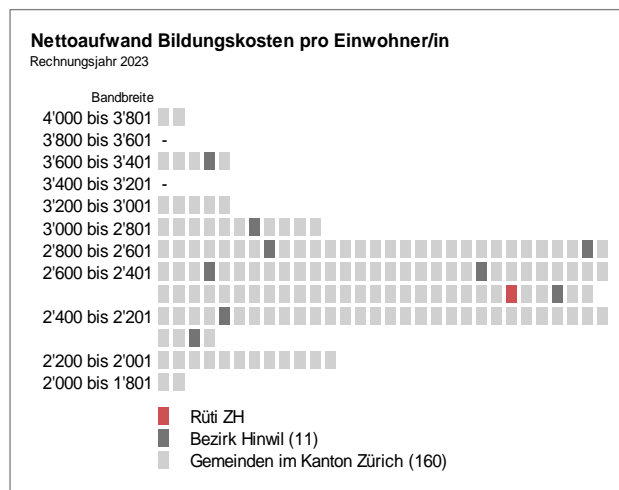
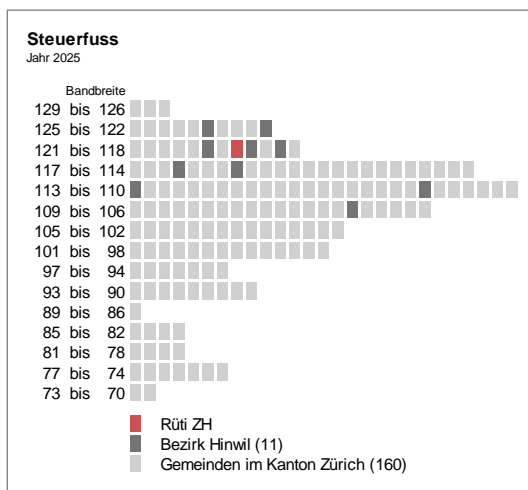
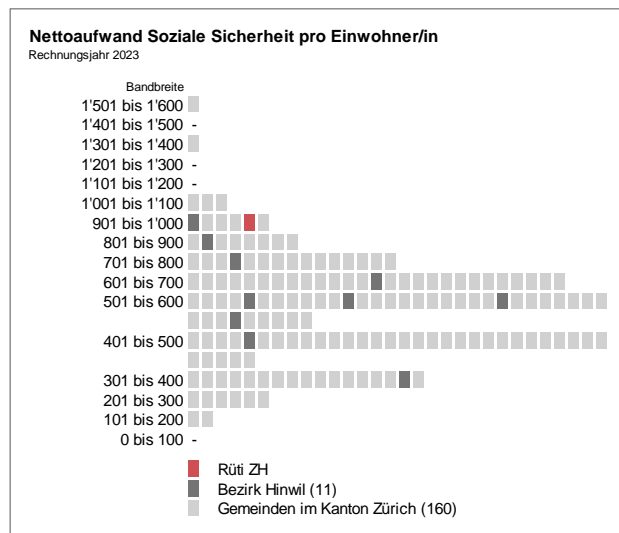
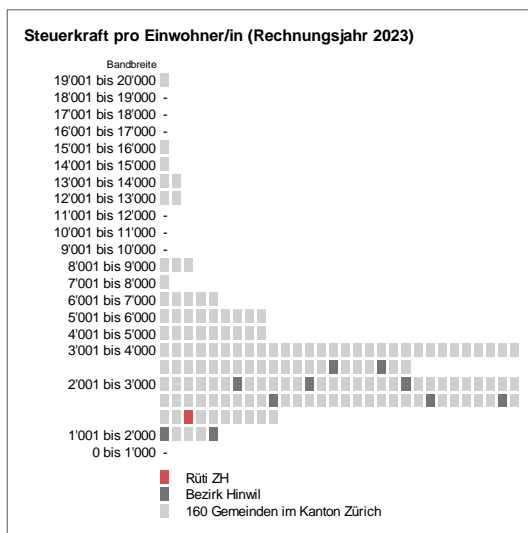
Die Gemeinde Rüti steht finanziell gut da. Zwischen 2017 und 2024 konnte jedes Jahr ein Ertragsüberschuss erzielt werden. Dadurch wurden Reserven aufgebaut, Investitionen konnten zum grossen Teil aus eigener Kraft bezahlt werden, und die Verschuldung blieb auf einem gesunden Niveau.

Gleichzeitig ist klar: Die nächsten Jahre werden anspruchsvoller. Die Gemeinde wächst weiter, die Infrastruktur kommt langsam an ihre Grenzen, und vieles muss in den nächsten Jahren erneuert oder erweitert werden – von der Schule bis zu den Werkleitungen.

Was Rüti besonders beschäftigt, ist die soziale Entwicklung: Die finanzielle Situation der Einwohnerinnen und Einwohner ist sehr unterschiedlich. Während einige gut aufgestellt sind, kämpfen andere mit steigenden Lebenshaltungskosten. Das wirkt sich auch auf die Gemeinde aus – etwa bei der Bildung, bei den Sozialausgaben oder bei der Frage, welche Projekte man sich leisten kann.

Auch im Vergleich zu anderen Gemeinden zeigt sich: Rüti hat weniger grosse Steuerzahlende und trägt seine Leistungen mit einer breiten Bevölkerungsschicht. Das verlangt eine besonders sorgfältige Abwägung zwischen Investitionen, Steuerbelastung und dem, was tatsächlich gebraucht wird.

Die vorliegende Orientierung hilft dabei, diese Balance zu halten. Sie sorgt dafür, dass Rüti auch in Zukunft investieren kann, ohne den finanziellen Boden unter den Füßen zu verlieren.



Grafiken: aktuellste verfügbaren Zahlen [www.statistik.zh.ch](http://www.statistik.zh.ch)



## Rolle und Verbindlichkeiten

Die vorliegende Finanzstrategie definiert Ziele, Handlungsfelder und Massnahmen für eine langfristig widerstandsfähige finanzielle Situation der Gemeinde Rüti. Sie ergänzt die geltenden Vorschriften des Gemeindegesetzes (GG) sowie der Gemeindeordnung (GO) und berücksichtigt dabei die konkreten Ausgangslagen und Bedürfnisse Rütis.

Die Strategie wurde vom Gemeinderat im Rahmen seiner Führungsverantwortung erarbeitet und verabschiedet. Sie ist kein gesetzliches Instrument, aber ein strategisch verbindlicher Orientierungsrahmen für Politik und Verwaltung.

Die Strategie wird zu Beginn jeder neuen Legislatur überprüft und bei Bedarf angepasst. Auch die Massnahmen werden laufend evaluiert, weiterentwickelt oder geschärft.

## Vorschriften

### Kantonale Vorgaben (Gemeindegesetz)

**Jährlicher Ausgleich:** Der Gemeindesteuerfuss wird grundsätzlich so festgesetzt, dass die Erfolgsrechnung des Budgets ausgeglichen ist (§ 92 Abs. 1 GG).

**Maximale Aufwandüberschüsse:** Aufwandüberschüsse dürfen maximal die Höhe der budgetierten Abschreibungen des Verwaltungsvermögen zuzüglich 3% des Steuerertrags des letzten Rechnungsjahres betragen (§ 92 Abs. 2 GG).

**Bilanzfehlbetrag:** Negative Rechnungsergebnisse sind mit dem zweckfreien Eigenkapital zu decken. Bilanzfehlbeträge sind innerhalb von 5 Jahren abzutragen (§ 93 GG).

### Kommunale Vorgaben (Gemeindeordnung)

**Gemeindesteuerfuss:** Der Gemeindesteuerfuss wird so festgesetzt, dass die Erfolgsrechnung über einen Zeitraum von acht Jahren ausgeglichen ist (Art. 16 Abs.1 GO).

**Mittelfristiger Ausgleich:** Der mittelfristige Ausgleich erstreckt sich über drei abgeschlossene Rechnungsjahre, das laufende Budget- bzw. Rechnungsjahr, das künftige Budgetjahr und drei Planjahre (Art. 16 Abs. 2 GO).

## Finanzpolitische Leitlinien

Die Finanzpolitik der Gemeinde Rüti richtet sich nach der übergeordneten Strategie «Rüti leben – Rüti gestalten». Daraus leiten sich folgende finanzpolitische Leitlinien ab, die als Kompass für alle finanziellen Entscheide dienen – von Budgetfragen bis hin zu Investitionen und Leistungsangeboten.

### **Langfristig denken – solide handeln**

Finanzentscheide werden mit Blick in die Zukunft getroffen. Rüti investiert gezielt, achtet auf eine tragbare Verschuldung und sorgt für ein solides freies Eigenkapital. Ziel ist es, Handlungsspielräume zu erhalten – heute wie morgen.

### **Mit öffentlichen Mitteln Wirkung erzielen**

Steuergelder sollen dort eingesetzt werden, wo sie den grössten Nutzen bringen – sei es für die Lebensqualität der Bevölkerung, für die wirtschaftliche Entwicklung oder für die nachhaltige Entwicklung Rütis.

### **Transparenz und Verständlichkeit schaffen**

Die Gemeinde legt Wert auf eine klare und offene Finanzkommunikation. Bevölkerung, Politik und Verwaltung sollen verstehen, wie es um die Gemeindefinanzen steht – auch wenn Entscheide mal unbequem sind. Klare Botschaften schaffen Vertrauen.

### **Verwaltung trägt Verantwortung mit**

Die Finanzstrategie lebt nicht nur auf dem Papier – sie zeigt sich im Alltag. Vorausschauende Planung, sorgfältiger Umgang mit Ressourcen und das Bewusstsein für Kosten und Nutzen gehören zur täglichen Arbeit. Finanzielle Verantwortung ist Teil der Gemeinkultur – in jedem Projekt, in jeder Abteilung.

### **Dienstleistungen mit Augenmass gestalten**

Angebote der Gemeinde orientieren sich am Bedarf und an den finanziellen Möglichkeiten. Neue Leistungen werden nur eingeführt, wenn sie einen klaren Nutzen bringen. Bestehende Angebote werden regelmässig geprüft und bei Bedarf angepasst.

## Zielsetzungen

Die Finanzstrategie gibt die Richtung vor – die Zielsetzungen zeigen, wohin es konkret gehen soll. Sie helfen dabei, Prioritäten zu setzen und die finanziellen Mittel wirksam einzusetzen. Für die Gemeinde Rüti stehen dabei folgende fünf Ziele im Zentrum.

### Ausgeglichener Haushalt

Die laufenden Ausgaben sollen durch laufende Einnahmen gedeckt sein. Punktuelle Schwankungen sind möglich – strukturelle Defizite sollen vermieden werden.

#### Richtwert

Mittelfristiger Ausgleich >0

### Tragbare Investitionen

Die Gemeinde investiert gezielt in ihre Infrastruktur. Investitionen werden soweit möglich mit eigenen Mitteln finanziert. Die Verschuldung bleibt auf einem vernünftigen Niveau – orientiert an der langfristigen Tragbarkeit.

#### Richtwert

Selbstfinanzierungsgrad mind. 80-100% (Ø 8 Jahre, Finanzplanperiode)

#### Richtwert

Selbstfinanzierungsgrad  
Erneuerungsinvestitionen 100% (Budget)

### Steuerfuss

Der Steuerfuss orientiert sich am Bezirksdurchschnitt. Anpassungen erfolgen nur, wenn sie zwingend nötig sind.

#### Richtwert

Ø Steuerfuss Bezirk Hinwil

### Gesundes zweckfreies Eigenkapital

Das zweckfreie Eigenkapital dient als Puffer für schwierige Zeiten. Es wird erhalten und nach Möglichkeit gestärkt. Ziel ist eine solide Eigenkapitalquote, um flexibel zu bleiben und Risiken abfedern zu können.

#### Richtwert

Eigenkapitalquote mind. 25%

#### Richtwert

Nettoschuld I  
CHF 2'500.00 bis 5'000.00  
pro Einwohnerin und Einwohner

### Klare Prioritäten setzen

Nicht alles ist gleichzeitig möglich. Die Gemeinde fokussiert auf das, was strategisch wichtig, finanziell tragbar und gesellschaftlich sinnvoll ist. Investitionen und Projekte werden nach nachvollziehbaren Kriterien gewichtet.

#### Richtwert

in einer Massnahme  
noch zu definieren

## Umsetzung

Ziele alleine reichen nicht – entscheidend ist, wie sie erreicht werden. Die Finanzstrategie der Gemeinde Rüti wird deshalb mit konkreten Massnahmen unterlegt. Sie orientieren sich an den Zielsetzungen, aber auch an den Herausforderungen im Alltag.

Fünf Handlungsfelder geben den Rahmen vor – je mit einer Leitfrage, die hilft, passende Massnahmen zu entwickeln:

### Investitionen planen und steuern

Wie können wir erkennen, welche Investitionen wirklich notwendig sind – und gleichzeitig sicherstellen, dass sie langfristig tragbar bleiben?

«Wir achten darauf, dass unsere Investitionen langfristig finanzierbar sind, die wichtigsten Bedürfnisse abdecken und gut geplant sind – auch wenn gleichzeitig anderes wünschenswert wäre.»

#### **1.1 Der bestehende Investitionspriorisierungsprozess wird strategisch überprüft, gezielt geschärft und weiterentwickelt.**

Rüti priorisiert Investitionen bereits heute abgestimmt auf Fachsicht, Finanzplanung und Budget. Künftig soll dieser Prozess noch klarer mit der Gesamtstrategie und der Finanzplanung verbunden werden. Ziel ist ein einheitlicher und transparenter Ablauf, der Fach-, Finanz- und Politikebene besser miteinander verknüpft und Entscheidungen wirkungsvoller unterstützt.

Kurzfristige Massnahme, Etablierung bis 2026

#### **1.2 Die finanzielle Gesamtsicht über geplante Investitionen wird verbessert.**

Die Folgekosten werden heute in Projekten bereits transparent ausgewiesen. Was jedoch fehlt, ist eine konsolidierte Übersicht über die Auswirkungen aller grösseren Vorhaben in ihrer Gesamtheit. Eine regelmässige Gesamtdarstellung – im Rahmen des Budgets und für strategische Entscheide – soll künftig aufzeigen, wie sich Investitionen auf Budget, Verschuldung und Selbstfinanzierung auswirken. Dies schafft eine bessere Entscheidungsbasis – für Gemeinderat, Verwaltung und politische Diskussionen.

Kurzfristige Massnahme, Etablierung bis 2026

## Verwaltungsintern stärken

Wie stellen wir sicher, dass finanzielle Verantwortung nicht nur in der Strategie steht – sondern in der ganzen Verwaltung gelebt wird?

«Wir fördern vorausschauendes Planen, verlässliche Prozesse und die Zusammenarbeit zwischen Abteilungen – damit finanzielle Verantwortung überall im Alltag sichtbar wird.»

### **1.1 Die Abteilungen werden im Budgetprozess gezielt begleitet – das Verständnis für finanzielle Zusammenhänge wird gestärkt.**

Die Budgeterstellung ist ein gemeinsamer Prozess von Abteilungen und Finanzbereich. Durch gezielte Unterstützung – abgestimmt auf die jeweiligen Bedürfnisse und Erwartungen – soll das Verständnis für finanzielle Rahmenbedingungen, Steuergrößen und Spielräume gestärkt werden. Ziel ist eine bessere Prozessqualität und Abstimmung im Budgetprozess.

Kurzfristige Massnahme, laufend

### **1.2 Rollenverständnis und finanzielle Verantwortung werden mit Standards und Hilfsmitteln gefestigt.**

Finanzverantwortung soll im Verwaltungsalltag verbindlich und klar wahrgenommen werden. Dazu werden Rollen und Zuständigkeiten geschärft, Prozesse standardisiert und in einem einfach zugänglichen Handbuch (Reglement, Leitfaden o. ä.) zusammengeführt. So wird Finanzkompetenz gestärkt und finanzielle Verantwortung verbindlich im Alltag verankert.

Mittelfristige Massnahme, Etablierung bis 2027

### **1.3 Das IKS und das finanzielle Risikomanagement werden systematisch weiterentwickelt und gestärkt.**

Um die finanzielle Verlässlichkeit zu erhöhen, werden bestehende interne Kontrollmechanismen und risikobezogene Einschätzungen schrittweise weiterentwickelt. Ziel ist ein praxistaugliches IKS, das mit gesundem Augenmass arbeitet und wichtige Risiken frühzeitig sichtbar macht.

Kurzfristige Massnahme, Etablierung bis 2025

## Aufwand im Griff behalten

Wie können wir unsere laufenden Ausgaben so steuern, dass wir das Notwendige finanzieren – ohne uns finanziell zu überfordern?

Wir konzentrieren uns auf das Wesentliche, hinterfragen bestehende Angebote regelmässig und führen neue nur ein, wenn sie wirklich gebraucht werden – und nachhaltig tragbar sind.

### **1.1 Bestehende Leistungen werden regelmässig auf ihren finanziellen Umfang und ihre Zielsetzung hin überprüft.**

In Bereichen mit hohem Aufwand oder starkem Wachstum wird in regelmässigen Abständen geprüft, ob bestehende Angebote noch sinnvoll ausgestaltet und finanziell tragbar sind. Ziel ist kein Sparprogramm, sondern ein bewusster Umgang mit dem Leistungsportfolio, der nachvollziehbar und überprüfbar bleibt.

Kurzfristige Massnahme, Budget 2026

### **1.2 Ein strategisches Kennzahlenset zur Aufwandentwicklung wird erarbeitet und eingesetzt.**

Zur besseren finanziellen Orientierung wird ein verständliches Kennzahlenset entwickelt, das die Entwicklung der laufenden Ausgaben auf Gesamtgemeindeebene sichtbar macht. Die Kennzahlen dienen als strategisches Steuerungsinstrument für Gemeinderat und Finanzplanung – nicht zur Bewertung einzelner Abteilungen.

Kurzfristige Massnahme, Etablierung bis 2026

## Entscheidungen nachvollziehbar machen

Wie gelingt es uns, Finanzentscheide so zu erklären, dass sie verstanden und mitgetragen werden – auch wenn sie komplex oder unbequem sind?

Wir kommunizieren vollständig, offen, einfach und ehrlich – mit verständlichen Zahlen, klaren Begründungen und einem Dialog, der Beteiligung ermöglicht.

### **1.1 Bei finanzwirksamen Entscheiden wird eine hohe Transparenz und Nachvollziehbarkeit angestrebt.**

Insbesondere bei grösseren Investitionen oder Ausgaben wird grossen Wert auf gut begründete, fundierte und nachvollziehbare Entscheidungsgrundlagen gelegt – in verständlicher Sprache, mit Bezug zu Budget, Strategie und finanzieller Tragbarkeit. So werden Vertrauen gestärkt und unnötige Missverständnisse vermieden.

kurzfristige Massnahme, laufend

## **1.2 Finanzinformationen werden aktiv und verständlich kommuniziert – nach innen und nach aussen.**

Die Gemeinde legt grossen Wert darauf, dass finanzielle Zusammenhänge und Entscheide nicht nur korrekt, sondern auch aktiv und verständlich kommuniziert werden – gegenüber Bevölkerung, Behörden und politischen Gremien. Der Austausch mit der RGPK im Budgetprozess wird bewusst gepflegt. Ziel ist es, das Verständnis für die finanzielle Lage zu stärken und Vertrauen zu schaffen.

kurzfristige Massnahme, laufend

## **Einnahmen sichern**

Wie schaffen wir eine stabile Einnahmehasis, die auf fairer Finanzierung beruht – und trotzdem niemanden überfordert?

Wir setzen auf ausgewogene Einnahmen: ein attraktives Umfeld für Einwohnende und Unternehmen – und eine gezielte Nutzung unserer Ressourcen wie Grundstücke und Liegenschaften.

### **1.1 Die Einnahmenbasis wird gezielt gestärkt – mit Fokus auf Grundstücke und Standortattraktivität.**

Die Gemeinde nutzt ihre Entwicklungsmöglichkeiten, um die Einnahmen langfristig zu sichern. Dabei werden vorhandene Grundstücke gezielt eingesetzt – beispielsweise durch Abgabe im Baurecht. Gleichzeitig wird Wert auf ein attraktives Umfeld für Einwohnende und Unternehmen gelegt. Steuerfuss und Gebühren bleiben dabei im Rahmen des Tragbaren.

kurzfristige Massnahme, laufend

## **Verankerung und Massnahmencontrolling**

Die Finanzstrategie der Gemeinde Rüti entfaltet ihre Wirkung nur dann, wenn sie konsequent im Alltag verankert ist – in Prozessen, Entscheidungen und im Denken aller Beteiligten. Deshalb wird sie nicht als einmalige Erklärung verstanden, sondern als lebendiges Führungsinstrument. Ihre Umsetzung erfolgt sowohl intern durch die Verwaltung und den Gemeinderat als auch nach aussen über klare Kommunikation und Rechenschaft gegenüber der Bevölkerung.

### **Verankerung in den Planungs- und Steuerungsprozessen**

Die Finanzstrategie ist eng mit der Aufgaben- und Finanzplanung (AFP), dem Budgetprozess sowie der Legislaturplanung verknüpft. Sie bildet den Rahmen für finanzpolitische Entscheide und hilft, Zielkonflikte frühzeitig zu erkennen und zu moderieren.

Die finanzpolitischen Leitlinien fliessen in Budgetvorgaben, Projektpriorisierungen und Investitionsentscheide ein.

### **Monitoring und Zielverfolgung**

Die Gemeinde überprüft regelmässig, ob die gesetzten finanziellen Ziele erreicht werden und wo Anpassungen notwendig sind. Dafür wird ein einfaches, aber wirkungsvolles Monitoring aufgebaut, das sowohl Zahlen als auch qualitative Entwicklungen abbildet.

Ein kompaktes Kennzahlen-Set (z. B. Selbstfinanzierungsgrad, Investitionsquote, Nettoaufwand pro Kopf) wird jährlich ausgewertet und im Gemeinderat besprochen.

Bei grösseren Abweichungen oder Risiken erfolgt eine gezielte Analyse und – wenn nötig – eine strategische Anpassung.

### **Kommunikation und Transparenz**

Finanzentscheide sollen nicht nur korrekt, sondern auch verständlich sein. Deshalb legt Rüti grossen Wert auf klare, nachvollziehbare Kommunikation – gegenüber politischen Gremien, Mitarbeitenden und der Bevölkerung.

In den Jahres- und Investitionsberichten werden Zusammenhänge und Entwicklungen verständlich erklärt.

Die Bevölkerung erhält durch einfach aufbereitete Informationen Einblick, wohin die Mittel fliessen – und warum bestimmte Projekte Priorität haben.

Wo möglich, wird auch der Dialog gesucht – etwa über öffentliche Veranstaltungen, digitale Plattformen oder erklärende Kurzformate.

## **Strategische Überprüfung und Weiterentwicklung**

Die Finanzstrategie wird mindestens alle vier Jahre im Rahmen der Legislaturplanung überprüft – ergänzt durch einen jährlichen Strategie-Workshop mit dem Gemeinderat. Ziel ist es, neue Herausforderungen frühzeitig aufzunehmen, bestehende Massnahmen zu hinterfragen und allfällige Kurskorrekturen vorzunehmen.

Der Gemeinderat reflektiert gemeinsam mit der Verwaltung, wo die Strategie wirkt – und wo sie geschärft werden muss.

Rückmeldungen aus der Verwaltungspraxis und aus der Bevölkerung fliessen dabei aktiv ein.

## **Orientierung in bewegten Zeiten**

Die vorliegende Finanzstrategie der Gemeinde Rüti ist mehr als ein Papier – sie ist ein Kompass. Sie hilft, den Überblick zu behalten, Prioritäten zu setzen und Entscheidungen nachvollziehbar zu machen – gerade in Zeiten, in denen Anforderungen wachsen, Spielräume enger werden und Erwartungen steigen.

Rüti hat bewiesen, dass es finanziell solide unterwegs ist. Die Aufgabe der nächsten Jahre wird sein, diese Stabilität zu bewahren – und gleichzeitig gezielt zu investieren, dort wo es sinnvoll, nötig und tragbar ist.

Diese Orientierung schafft Klarheit und Verlässlichkeit: Für die Verwaltung im Alltag, für den Gemeinderat bei Entscheidungen – und für die Bevölkerung, die erwartet, dass mit Steuergeldern verantwortungsvoll umgegangen wird.

Was zählt, ist nicht Perfektion – sondern Haltung. Die Finanzstrategie ist Ausdruck dieser Haltung: vorausschauend, realistisch und mit Blick auf das Ganze.